

Basketball - Vorrunden-Spiele

1. Mannschaft

- 06.11.1983
18.30 Uhr EK KA/B - Säckingen
- 19.11.1983
18.30 Uhr EK KA/B - Lörrach
- 27.11.1983
18.30 Uhr EK KA/B - Freiburg
- 22.01.1984
18.30 Uhr EK KA/B - Offenburg

alle Spiele in der Emil-Arheit-Halle in Grötzingen.

EK-Termine 2. Halbjahr 1983

- 18.08.1983 Sportfest
- 25.09.1983 Wanderung
- 16.10.1983 Wanderung (geändert, s. Heft)
- 16.11.1983 Wanderung

SPORTGEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE E.V.

RUNDBLICK



August 83

Aktuelle Informationen

•Liebe Koronar-Mitglieder,

bitte überprüfen Sie die Beitrags-Kontonummer:
alle Koronar-Beiträge auf

Kto.Nr. 4340 Volksbank Karlsruhe
(661 900 00) oder
Kto.Nr. 89849-755 Psch Karlsruhe
(660 100 75)

•Donnerstags ab ca. 18.00 Uhr kann wieder auf dem VfB-Sportplatz Grötzingen für das Sportabzeichen trainiert werden.

••Termin für das Sportfest: 18.09.1983
Ort der Festlichkeit: Emil-Arheit-Halle

Es werden dieses Mal u. a. wieder Läufe zum Erwerb des DLV-Laufabzeichens stattfinden.

Einladung erfolgt noch zu gegebener Zeit über die jeweiligen Übungsleiter.

•Auf Antrag kann der Mitgliedsbeitrag für Schüler und Studenten über 18 Jahre ermäßigt werden auf die Beitragshöhe für Jugendliche.

•Unsere Vereinskonten:

89849-755 Psch Karlsruhe
(660 100 75)
31331 Volksbank Karlsruhe
(661 900 00)

•••Wanderung am 16.10.: Änderung - s. Heft-Innenseiten

I n h a l t

	Seite
VIP	2
Jahreshauptversammlung 1983	3
Basketballsaison 1982/83	5
Gedanken und Gespräche am Spielfeldrand	6
Mini-Basketball-Turnier	8
B-Jugend-Turnier am 25./26.06.83	8
Wir stellen uns vor ...	8
Bildseiten	10/11
Radtour anlässlich EK-Radfest	12
Fahrradfest 12.05.1983	13
Krottensteinlimericks	15
Die Turnkinder auf der Krottensteinhütte	16
Wanderung am 16.10.83: Änderung	18
Trainingszeiten Basketball	19
Trainingszeiten Freizeitsport	20
Rückseite: EK-Termine	

vereins - information - personell



C H R I S T A H E R B E R T

40 Jahre
kaufmännische angestellte

M A R T I N H E R B E R T

40 Jahre
elektro-ingenieur

sportbegeistert, bereit zum ehrenamtlichen Engagement, zusammen mit der Bereitschaft mit der Jugend zu arbeiten, sind 3 wesentliche Eigenschaften von Christa und Martin.

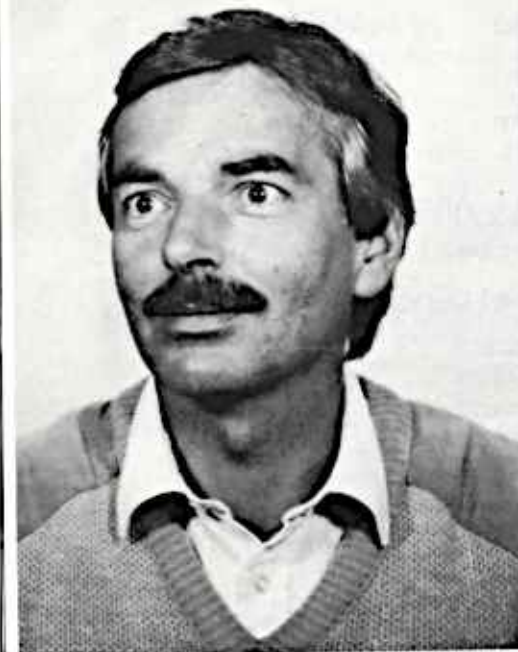
Den Beweis, daß diese Faktoren Übungsleiterlehrgänge ersetzen können, führen beide schon seit 1977 (Christa als Übungsleiterin im Kindersport) und 1978 (Martin als Jugendwart des Vereins und Abteilungsleiter Kindersport):

Ihre Jugendfreizeiten auf der Krottensteinhütte wurden zum beliebten Treff für unsere Kinder über die Pfingstferien.

Seit 1972 gehört Christa Herbert zu unserem Damensport. 1971 hat Martin Herbert zum Männersport gefunden, was man noch heute erzählt, er hätte ganz "klein" angefangen - mit "0,2 Pils" nach der ersten Sportstunde.

In der Hoffnung, an dieser Stelle noch mehr gleichgesinnte, engagierte Familien vorstellen zu können (jede Bereitschaft hilft), grüßt Euch

Euer V I P I



Inge Dimter:

Jahreshauptversammlung
1983

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 09.03. 1983 stand ganz im Zeichen der Verabschiedung unseres seit 32 Jahren im Verein tätigen 1. Vorsitzenden Willi Dauth und der Neuwahlen; doch der Reihe nach:

Unser 1. Vorsitzender Willi Dauth eröffnete in gewohnter Manier die diesjährige HV. Wie bereits in der Vergangenheit, so konnte er auch in diesem Jahr wieder lediglich ca. 10 % unserer Vereinsmitglieder bei dieser Versammlung begrüßen. Es muß allerdings gesagt werden, daß dieser negative Trend nicht nur bei uns, sondern auch bei größeren Vereinen festzustellen ist. Er appellierte - und hoffentlich für die nächste HV nicht vergeblich - an alle Mitglieder, doch auch diese Versammlung in den kommenden Jahren zu besuchen.

Als nächstes gab er dann seine Entscheidung bekannt, daß er nach 32jähriger Tätigkeit als Vorsitzender unseres Vereins dieses Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr weiterführen kann. Er meinte, daß nach so vielen Jahren ein Wechsel in der Führungsmannschaft für neue Ideen sorgen sollte.

Anschließend umriß Herbert Schuh die Ereignisse der zurückliegenden 12 Monate. Neben dem Abstieg der 1. Mannschaft sei noch erwähnt, daß lediglich im Kindersport einige Rückschläge zu verzeichnen waren. Allerdings trifft uns hier keine Schuld, da diese Situation durch die Renovierung der Halle entstand. Bedauerlicherweise reagierten einige Eltern mit sofortiger Abmeldung ihrer Kinder.

Weiter erläuterte Herbert Schuh den Kassenbericht. Die Einnahmen und Ausgaben 1982 wurden im Rahmen des vorgesehenen Haushaltsplans abgeschlossen. Bei der Kassenprüfung wurden keinerlei Beanstandungen festgestellt; es wurde Entlastung des Vorstands vorgeschlagen.

Vorweg sei gesagt, daß die Neuwahlen, mit Ausnahme des 2. Vorsitzenden, glatt und zügig vonstatten gingen. Wir standen diesmal wegen der Besetzung dieses Postens nahe an einer Vertagung und somit einer außerordentlichen HV. Dank der Bereitschaft des nachfolgend Genannten konnte jedoch der Vorstand als eine Gesamtheit gewählt werden.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Herbert Schuh
2. Vorsitzender	Günter Maier
Geschäftsführung und Kassenwart	Marlies Borcharding
Schriftführer	Heinz Dimter
Jugendwart	Martin Herbert
Beisitzer	Gerhard Stuber
Kassenprüfer	Fritz Löwenberger Renate Jakob

Nach den Neuwahlen wurde auf Anregung der anwesenden Mitglieder der HV Willi Dauth für seine 32jährige Vereinstätigkeit geehrt. Er wurde zum '1. Ehrenvorstand der Sportgemeinschaft EK Karlsruhe eV' ernannt. Gleichzeitig wurde ihm eine kleine Anerkennung überreicht.

An dieser Stelle sei nochmals 'unserem Willi' Dank gesagt für seine langjährige Tätigkeit in unserem Verein, die sicherlich über die Grenzen unserer Stadt hinaus ihresgleichen sucht.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, schloß die Sitzung gegen 22.40 Uhr.

Dieter Borcharding: Basketballsaison
1982/83

Außer Nachhutgefechten bei der Jugend ist die Saison gelaufen. Für unsere Mannschaften gab es Licht und Schatten:

Die 1. Mannschaft, jetzt überwiegend junge Spieler aus unserem eigenen Nachwuchs, hätte bei einigem Glück im oberen Tabellendrittel landen können. Erreicht wurde in der Oberliga ein 5. Tabellenplatz mit ausgeglichenem Punktekonto unter 12 Mannschaften.

Die 2. Mannschaft spielte mit gutem Erfolg in der Landesliga. Ein 2. Platz im 9 Mannschaften fassenden Feld ist vorzeigenswert. Die Spieler, vorwiegend ehemalige Cracks der 1. Mannschaft, leben überwiegend von der "alten Klasse". Junge Spieler im A-Jugendalter tun sich schwer in dieser anderen Alters- und Gewichtsklasse. In der neuen Saison soll das gezielt verbessert werden mit der Absicht, auch jungen Spielern Spielpraxis in einem höherklassigen Feld zu geben.

Die 3. Mannschaft hatte in der Bezirksliga ganz schön zu kämpfen, um am Schluß mit 12:20 Punkten unter 9 Mannschaften den 6. Platz zu erreichen. Auch hier ist die Mischung aus ganz jungen und aus älteren Spielern nicht ganz glücklich. Auch hapert es an der Trainingsbetätigung. Manche kommen nur zum Spiel, und - da es knapp zugeht - kann man nicht auf sie verzichten. Hier wäre einiges zu machen.

Für unsere 4. Mannschaft in der Kreisklasse A, unser Seniorenteam, bleibt ein hinterer Platz.

Im Jugendbereich hat die Mädchen-Mannschaft der A-Jugend in ihrer Liga den vorletzten Platz erreicht.

Bei den Jungen brachte es die B-Jugend (14-16 Jahre) mit viel Einsatz auf einen mittleren Platz, die C-Jugend auf den 2. Platz, und die D-Jugend als gemischte Mannschaft wurde gar Erster im Nordbereich des Bezirks II.

Für die Minimannschaften gibt es keine Runden-spiele, so daß mit einigen Freundschaftsspielen Wettkampfluft geschaffen werden mußte.

Schwierigkeiten im Jugendbereich bringen die weit auseinanderliegenden Hallen. Kosten und Zeitaufwand der langen Anfahrtswege drücken ganz erheblich auf die Beteiligung.

Pit Reuß: Gedanken und Gespräche am Spielfeldrand

Während eines 2tägigen Basketballturniers bleibt zwischen den Spielen viel Zeit, sich über Probleme des Sports Gedanken zu machen. Meistens beschäftigen mich die Dinge besonders intensiv, die mich ärgern. So hatte ich auch beim BB-Turnier in Keltern Zeit, über die Situation der Mädchen im Sport nachzudenken und mit einigen Trainern zu sprechen.

Warum müssen Mädchen bei Wind und Wetter im Freien spielen, während die so sportlichen und abgehärteten Buben in der Halle wetteifern dürfen? Diese Frage stellte ich einigen Trainern (Trainerinnen gab es nicht). Ihre Antwor-

ten geben interessanten Aufschluß über eine sonderbare Denkweise.

'Mädchen können doch nicht Basketball spielen! Mädchenbasketball ist nicht attraktiv! Die Bewegungen der Mädchen sehen so komisch aus! Mädchen können nicht kämpfen!' Merkwürdig, irgend-etwas stimmt da nicht. Basketball gehört laut Definition zu den Sportspielen und nicht zu den Kampfsportarten (Boxen, Ringen u.a.). Ein Spiel soll Freude und Spaß machen, ein Kampf dagegen erzeugt meistens Aggressionen mit Folgeerscheinungen, die alle dann beklagen. Wer die Sportlichkeit der Mädchen anzweifelt, ist hochmütig und sehr von sich eingenommen. Der körperliche Leistungsunterschied zwischen Mann und Frau ist unbestritten, aber die Distanz ist wesentlich geringer, als so manch selbstherrlicher Athlet es wahr haben will.

Die Ursachen, daß Mädchen weniger attraktiv Sport treiben (dies gilt nur eingeschränkt), liegen in anderen Bereichen. Tradition, Rollenbewußtsein und Selbstverständnis sind Gründe, weshalb der Frauensport sich nicht in allen Sportarten gleichermaßen entwickelte.

Auch in unserem Verein herrscht ein eklatantes Mißverhältnis. Um den Frauensport kümmert man sich weniger, Mädchen haben weniger Trainingszeiten, sie werden weder ideell noch materiell unterstützt, um aus dem sportlichen Schattendasein heraustreten zu können. Äußerungen wie: 'Frauen brauchen nur initiativ zu werden', helfen wenig weiter. Solange alle - Männer wie Frauen - ihre Einstellung und ihr Verhalten nicht ändern, geschieht wenig. Die Aussage, daß das BB-Spiel der Mädchen wenig attraktiv ist, hat dann leider weiterhin seine Berechtigung.

Dieter Borchering: Mini-Basketball-Turnier
in Säckingen

Am 18./19.06.1983 haben 2 Mini-Mannschaften unseres Vereins an einem Mini-Turnier in Säckingen teilgenommen.

Trotz der langen Anreise und vieler anderer Aktivitäten reichten die Kraft und das spielerische Vermögen zu einem 1. und 2. Turnierplatz und zum Gewinn des Wanderpokals.

B-Jugend-Turnier am
25./26.06.1983

Am 25./26.06.1983 veranstaltete unsere Basketballabteilung ein B-Jugend-Turnier für männliche Jugendliche in der Emil-Arheit-Halle. Mit 8 Mannschaften wurde in 2 Gruppen gespielt. Das Endspiel wurde von den Mannschaften KUSG Leimen und EK Karlsruhe/Berghausen bestritten. Nach einem guten Spiel gewann Leimen das Turnier, den 2. Platz belegte EK Karlsruhe/Berghausen, den 3. Platz der SSC Karlsruhe.

Bei der großzügigen Turnierrgestaltung und dem schönen Wetter blieb viel Zeit zum miteinander sprechen und baden im nahegelegenen Grötzingen Baggersee. Das Uni-Fest am Samstagabend brachte weitere Möglichkeiten zur Geselligkeit.

Wir stellen uns vor...

Wir, die Freizeit-Basketballer, möchten uns nach 2 ½ Jahren Zugehörigkeit zum Verein vorstellen.

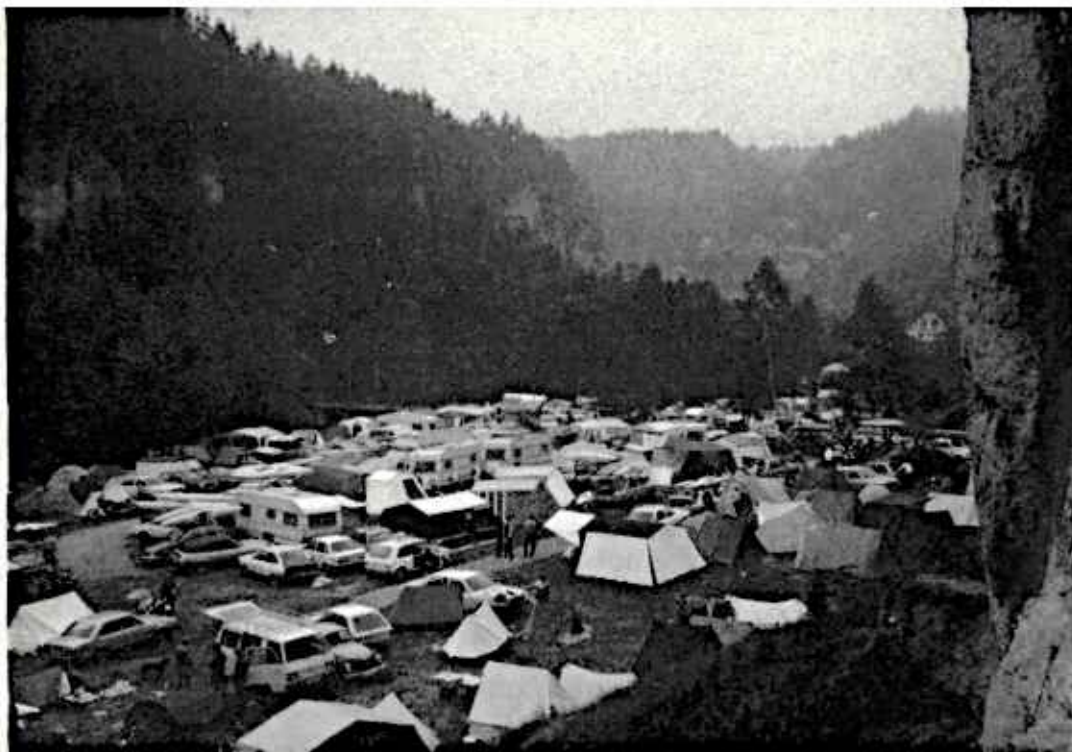


Nach unserem Übungsabend am schmutzigen Donnerstag saßen wir wieder einmal gemütlich beisammen und stellten fest, daß wir eine respektable Länge von 27,82 m und ein zulässiges Gesamtgewicht von 1.119 kg haben. Auch unser Alter von 616 Jahren ist nicht zu verachten. Unser Foul-Schwein sieht man auf unserem Konterfei (siehe Bildseiten) leider nicht; es ist jedoch gut gefüttert und kugelrund. Den 'Dunking' beherrschen wir noch nicht, sind aber ansonsten ganz gut in Schuß.

Wer nimmt es mit uns auf und fordert uns zum Vergleich? Wir suchen eine Freizeitgruppe ähnlicher Figur, die keine Angst vor unseren Maß(ss)en hat.

Übrigens, Almuth Heinichen ist unsere Übungsleiterin, Tel. 68 64 10.





Pfingstpaddeln 1983 im Bärental bei Nürnberg



Peter Schöffler: Radtour anlässlich EK-Radfest

24 km durch den 1.893 ha großen Hardtwald

Es war schon ein buntes Gemisch an 12-, 24- und 28-Zoll-Rädern, das sich mit 19 aufgesessenen Zweibeinern um 10.00 Uhr ab dem KSC-Parkplatz in Richtung Blankenloch in Bewegung setzte.

'Familien-Radtour' war der Titel dieser EK-Aktion am 12.05.1983, und so ging es zunächst gemütlich die Stutenseer-Allee entlang mit Linksschwenk über den Graf-von-Wiser-Weg zum Pfinzentlastungskanal.

Die Kindergruppe "Schnelle Strampler" war natürlich immer einige Längen voraus. Die Route war bewußt überwiegend auf Waldwege gelegt, da die Alleen an diesem Tage sehr stark von anderen Radlern frequentiert waren.

Als wir bei Blankenloch aus dem Wald kamen, stieg uns der Kräftige Duft der in voller Blüte stehenden Rappsfelder in die Nase. In ca. 112 m Meereshöhe (NN) ging es weiter zur ersten Rast auf der Kinderspielwiese. Hier wurden nach einem kurzen Vesper die mitgebrachten Spielgeräte ausgepackt und unter Aufsicht der Mütter in Aktion genommen. Nach dem Ausfüllen der Quiz-Zettel radelte die Rest-Erwachsenen-Gruppe weiter nach Friedrichstal, wo bei Schorle und Sprudel Halbzeit gemacht wurde.

Dies dauerte etwas länger als geplant, so daß die bereits von der Spielwiese abgerückte Mütter-und-Kinder-Gruppe erst an der Linkenheimer Landstraße eingeholt wurde.

Dem zweitjüngsten Teilnehmer war diese Tour scheinbar so langweilig, daß er glatt eingeschlafen war und zum Rücktransport mit allerlei Schnüren und Gürtel auf dem Fahrrad seiner Mutter festgebunden werden mußte.

Gemeinsam radelte unsere Gruppe nun auf der Grabener Allee dem Ziel CVJM-Platz zu, wo wir kurz nach 13.00 Uhr eintrafen und uns gleich der appetitanregende Grillduft in die Nase stieg.

Abschluß und Höhepunkt dieser Tour war die Preisverleihung des Radler-Quiz, wobei von der Familie Endres aus Grötzingen alle 3 Preise abgesahnt wurden (no Schummel).

Festzustellen bleibt noch, daß bei dieser Tour nur sehr brave Teilnehmer waren, was sich im überwiegend trockenen Wetter bestätigte.

Tatjana Krines: Fahrradfest 12.05.1983

Vom KSC-Parkplatz zogen wir 5 mit unseren Fahrrädern los mit Stadtplan und Fragebogen.

Zuerst ging es zum Fürstlichen Grabmal. Die aus Sandstein gebaute Kapelle machte einen etwas unheimlichen Eindruck mit ihren Panther- und Drachenköpfen rund herum. Nun zogen wir weiter zum Fasanengarten. Schon von weitem sah man, daß die Chinesen Sonnenschirme trugen. Die ersten beiden Fragen waren gelöst. Nun ging es weiter zur Majolika-Manufaktur.

Bei unserem 4. Ziel, der Verkehrsschule, wurden wir uns nicht einig, ob wir nun Fußgängerweg oder Fußgängerübergang als Antwort schreiben sollten. Die Synagoge war unsere nächste Anfahrt. Wir kamen nach genauem Zählen der Ecken und Stufen auf 16. Jetzt gings weiter zum Rosenhof. Da dort Tag der offenen Tür war

und gerade Vorführungen stattfanden, machten wir eine kleine Rast und schauten eine Weile zu. Als wir dann weiter mußten zum Wasserwerk, fiel uns ein, daß Tiere auch Punkte brachten und, da Astrid (eine von uns) nicht weit weg wohnte, holten wir bei ihr einen Schuhkarton. Beim Wasserwerk 'Untere große Jagen' - wie wir nachher ärgerlich feststellten, stand die Antwort der Frage bereits auf dem Stadtplan - fanden wir massenweise Maikäfer. Nachher beim Zählen stellten wir fest, es waren 48 Stück.

Unser letztes Ziel war die Europaschule. Als wir jedoch davor standen und das Kunstwerk sahen, das wir beschreiben sollten, wußten wir nicht, was es darstellen sollte. Aber nach genauem Betrachten erkannten wir eine vierköpfige Schildkröte.

So, nun waren wir fertig; jetzt mußten wir sehen, daß wir die Maikäfer heil zum CVJM-Platz brachten. Dort wurden unsere Antworten und Maikäfer bewertet - mit dem 1. Preis.

The logo for AOK, featuring the letters 'AOK' in a stylized font with a circular emblem containing a caduceus-like symbol.

wir machen die Krankenversicherung

für Karlsruhe

- mit sehr günstigen Beiträgen
- mit hervorragendem Service ganz in Ihrer Nähe
- außergewöhnlichen Vorsorgeleistungen (z. B. Autogenes Training, Ernährungsberatung, usw.)
- für alle Berufsgruppen.

Lassen Sie sich unverbindlich von uns informieren.

AOK Karlsruhe, Gartenstraße 12-16,
7500 Karlsruhe 1, Telefon: 1 48-1

Dorle:

Krottensteinlimericks

Zehn kleine Krottensteinkinder
erlebten im Mai schon den Winter.
Drei Tage in Folge
goß es aus nur einer Wolke;
erst als sie abfuhren, wurde das Wetter gelinder.

Almuth und Dorle, die beiden,
waren wirklich nicht zu beneiden:
spülen und kochen,
in der Küche malochen;
doch ein Wolfkam, gute Laune verbreiten.

Nachdem er fast zwei Tage verpennt,
war Carsten beim Essen enorm ungehemmt.
Er fing ganz rasant
heiße Kartoffeln mit nur einer Hand:
jetzt ist er unser größtes Basketballtalent.

Adrienne und der kleine Hans-Jürgen
hatten beim Essen ganz schön zu würgen;
in ihrer Speis
fanden sie Nudeln und Reis.
Daß das purer Zufall war, dafür können die Köchinnen bürgen.

Für Susanne war die Situation leider zum kotzen,
da half kein Motzen und kein Trotzen;
sie war darauf versessen,
die Speisekarte rückwärts zu essen.
Wir feuern uns, endlich kann sie wieder Bonbons schlotzen.

Eva, Frauke - nicht wieder zu erkennen -
spielten mit Christian, Volker, Rolf, um alle zu nennen.

Nachts tobten um die Wette
sie in Katjas Bette.
Nun können sie weiter in der Schule pennen.

Annette Herbert:

Die Turnkinder auf der
Krottensteinhütte

Auch dieses Jahr sind wir wieder auf die Krottensteinhütte gefahren - aber mit dem Gedanken, daß dies das allerletzte Mal sein würde.

Samstag, 21.05.: Treffpunkt Nebeniussschule; alle, bis auf einen Nachzügler (Name wird aus Sicherheitsgründen nicht genannt), waren startbereit. Wir wurden alle so gut verstaут, daß nur 4 Autos fahren mußten.

Auf der Hütte angekommen, wurden alle Autotüren wie auf Kommando aufgerissen, und wir stürmten mit dem Schlafgepäck unter dem Arm auf die Hütte zu. Unsere Raserei wurde aber schon im Vorraum gebremst, denn wir mußten uns erst einmal alle die Schuhe ausziehen. Also wurden schnell die Schuhe von den Füßen gerissen, und ab ging die Post in den oberen Stock, wo der Schlafraum liegt. Dort suchte sich jeder ein Bett und breitete einen Schlafsack aus. Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten, nistete sich scheinbar auch das diesjährige Pfingstwetter ein, denn es fing an zu regnen, regnen, regnen.

Es ist immer noch Samstag, 21.05., aber inzwischen Nacht. Bei diesem Wort ist nicht an eine ruhige gemütliche Nacht zu denken, eher an eine Party oder ähnliches. Es sind wirklich die Betreuer zu loben, die unser Gebrüll wörtlich durch den Luftschacht im Nebenraum mit anhören mußten. Auch die Balken der aus Holz gebauten Hütte mußten einiges ertragen.

Sonntag früh: Lauter mürrische, unausgeschlafene Gesichter kamen zum Frühstück, das uns allerdings aufpäppelte, denn es schmeckte prima.

Sonntag vormittags: Es hatte aufgehört zu regnen. Welch ein Glück! Herbert's beschäftigten uns deshalb mit einem Spiel an der frischen würzigen Schwarzwaldluft, das eine gute Stunde dauerte. Länger hätte es auch nicht gehen dürfen, denn wir kamen völlig durchweicht und verfroren aus dem Gelände zurück. Unsere Kleider wurden an den Ofen gehängt zum Trocknen. Wir zogen unsere Trainingsanzüge an und hörten Pop-Musik. Nach dem tollen Mittagessen (Haschee), das Frau Scherb schon im voraus gekocht hatte, mußten wir wieder die noch nassen Kleider und Schuhe anziehen, denn wir machten eine Wanderung zu den Gertelsbachwasserfällen wie schon im letzten Jahr. Weil es so schön war!!!

Sonntag abends: Die Jungen waren zuerst im Waschraum, aber nicht lange, denn schon schrie einer: 'Ich kann nicht in meinen Schlafanzug; der ist noch an beiden Ärmel- und Beinenden zugenäht. Der ist ganz neu vom C & A, so eine Sauerei.' Wir Mädchen aber bekamen kaum noch Luft vor lauter Lachen, denn wir waren ja die Übeltäter und nicht C & A. Die Nacht war fast ganz ruhig (schließlich geht jedem einmal die Puste aus.).

Montag morgens: Keine besonderen Ereignisse; wieder das gleiche: Waschen, anziehen, frühstücken, Regen.

Montag nachmittags: Alle Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt oder von Freunden mitgenommen. Dabei muß ich ganz besonders lobend Herrn Hoffmann erwähnen, der wieder mit seinem froschgrünen VW-Bus Kinder hinauf- und wieder heil hinuntergebracht hat.

Montag, später Nachmittag: Manchmal ist man es leid, die Tochter von Sportleuten und Betreuern zu sein. Betreuer sind immer die Letzten und müssen die Hütte putzen, so daß gezwungenermaßen auch ihre Tochter beim Putzen nicht ausgeschlossen wird.

Dienstag morgens in aller Frühe: Ich glaube nicht, daß es einen Dienstagmorgen bei den meisten gegeben hat, denn sie werden noch von dieser 'wunderschönen' Freizeit (kommt immer darauf an, aus welcher Sicht man dies sieht) träumen.

Änderung - Änderung - Änderung - Änderung - Ände

Die Wanderung am 16.10.1983 führt nicht nach Annweiler sondern nach

Bad Bergzabern/Gleiszellen-Gleishorbach.

Es werden auch nicht die angegebenen Kilometer gelaufen - einige fallen dem dort stattfindenden

"Weinfest"

zum Opfer.

Die Fahrt ist mit der Bahn vorgesehen.

Treffpunkt: Karlsruhe, Hauptbahnhof
7.45 Uhr / Abfahrt 8.06 Uhr

Rückkehr: 20.08 Uhr Hbf Karlsruhe

Damit entsprechend geplant werden kann, bitte unbedingt bis 10.10.1983 anmelden bei Heinz Dimter, (39) 4824. Kurzentschlossene können selbstverständlich auch daran teilnehmen, müssen allerdings die Fahrkarte selbst lösen.

TRAININGSZEITEN

BASKETBALL

5.83

Di 17.00-18.30	Sporthalle Berghausen	Mini B/D 8-12 Jahre Willy Oeder --
Di 18.30-20.00	" "	Jugend, männl. 16-18 Jahre Walter Bender
Di 20.00-22.00	" "	Senioren 1+2 Mannschaft Hans Hendl
Di 18.00-19.45	Turnhalle Schillerschule	Jugend, männl. 10-12 Jahre Andreas Reuß, Michael Peterm.
Do 18.00-20.00	Kantschule Karlsruhe	Jugend, Mädchen 12-16 Jahre Almuth Heinichen
Do 20.00-22.00	" "	Freizeitbasketball Almuth Heinichen / 686410
Fr 18.15-20.00	Kantschule Karlsruhe	Mini A Erigitte u. Herbert Kleb
Fr 20.00-22.00	" "	Jugend, weiblich 16-18 Jahre Peter Reuß
Fr 19.00-21.00	Emil-Arheit-Halle Grötz.	Alte Herren Bernd Pfattheicher
Fr 19.00-21.00	" " "	Senioren 3. Mannschaft Walter Kärcher
Fr 19.00-21.00	" " "	Senioren 2. Mannschaft Rademacher
Fr 20.00-22.00	" " "	Senioren 1. Mannschaft Hans Hendl
Fr 17.00-19.00	Weierhofhalle	Jugend, männl. 12-14 Jahre Andreas Reuß,

Abteilungsleiter: Dieter Borcharding Tel. 0721/491130

Jugendwart-Basketb.: Michael Petermann Tel. 0721/26689

Spielführer 1. Mannschaft: Hans-Peter Kloske Tel 07202/7138

TRAININGSZEITEN

FREIZEITSPORT

5.83

Mo	20.00-22.00	Turnhalle Schillerschule	<u>Er+Sie Skigymnastik</u> Günter Oetzel 07240/4094
Mo	20.00-22.00	Turnhalle Nebenusschule	<u>Damen Gymnastik</u> Monika Stuber 0721/578484
Di	20.00-22.00	Schulsporthalle Grötzingen	<u>Männer Gymnastik+ Spiele</u> Dieter Borcharding /491130
Do	19.00-20.00	" "	<u>Er+Sie Skigymnastik</u> Marianne Bender
Do	20.00-22.00	Kantschule	<u>Freizeitbasketball</u> Almuth Heinichen /686410
Fr	20.00-22.00	Schulsporthalle Grötzingen	<u>Freizeitvolleyball</u> Herbert Schuh 07247/7417

KINDERSPORT

Mo	18.00-19.00	Turnhalle Nebenusschule	<u>Kinder 8- 11 Jahre</u> Conny Kaiser/Gaby Schön
Mo	19.00-20.00	" "	<u>Kinder 12-15 Jahre (Spiele</u> Christa Herbert 0721/883131

KORONARSPORT

Mo	18.00-19.00	Emil-Arheit-Halle Grötz.	Diefenbacher -Ganzhorn Dr. Sexauer , Dr. Schwenke
Mo	19.00-20.00	Humboldtgymnasium	Friedl
Mo	20.00-21.00	Turnh.Grundschn. Grünwinkel	Dr. Völker, Dr. Nitzsche Braun
Mi	19.00-20.00	Turnh.Helmholtzgymnasium	Dr. Katz, Dr. Mayer Oeder
Di	19.00-20.00	Turnhalle Draisschule	Dr.v.Frankenberg Gossenberger
Mi	18.30-19.30	Gymn.-halle Nebenussch.	Dr. Walloschek, Dr. Steinle Diefenbacher - Ganzhorn
Fr	19.00-20.00	Schulturnhalle Grötz.	Dr.Soetemann, Dr. Voigt Diefenbacher - Ganzhorn Dr. Meger, Dr. Sauer

Abteilungsleiter Freizeitsport : Herbert Schuh Tel. 07247/ 7417
 Abteilungsleiter Kindersport+Jugendw.: Martin Herbert Tel. 0721 / 883131
 Sportl. Organisation Koronar : Gudrun Diefenbacher-Tel.0721/30625
 -Ganzhorn 606937
 Ärztliche Organisation Koronar : Dr. Katz Tel. 0721/ 818825

... überall und jederzeit
für Sie bereit



SEIT 1858

**VOLKSBANK
KARLSRUHE**

Die Bank, die mehr
als Geld und Zinsen bietet

Hauptgeschäft:
Karlsruhe, Am Marktplatz.
25 Zweigstellen im Stadt- und
Landkreis. 4 Autoschalter